

Erfahrungsbericht: Erasmus+ in Brno, SoSe 19

Vorbereitung

Von Brno habe ich von einer Kommilitonin erfahren, die ein paar Semester zuvor dort war und mir den Aufenthalt an der Masaryk University Brno empfohlen hat. Nachdem das Bewerbungsverfahren abgeschlossen war, bekam ich relativ zügig die Mitteilung, dass ich für die Masaryk University nominiert werde. Schnell wurde ich auch schon von der tschechischen Partneruniversität mit ersten Informationen zur Kurswahl, über die Anmeldung zur Orientierungswoche und Unterkünften im Studentenwohnheim versorgt. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich für das Buddy-Programm anzumelden. Der Buddy holt einem vom Bahnhof oder Flughafen ab und kümmert sich auch um das Nahverkehrsticket. Jedem Studierenden wird in Brno ein Platz im Wohnheim garantiert, jedoch muss man bei der Buchung schnell sein, denn ansonsten bekommt man nur noch einen Platz in einem Wohnheim weit weg von der Fakultät (dazu mehr im Absatz über die Unterkunft). Die Mitarbeiter des „Centre for International Cooperation“ sind sehr hilfsbereit und beantworten sehr schnell und freundlich deine Fragen. Auch auf Facebook wurde ich in Gruppen bezüglich des Erasmusaufenthaltes in Brno eingeladen. Auf der Internetseite der Universität konnte ich schon sehr früh den Kurskatalog einsehen, wodurch mir die Erstellung des Learning Agreements mir keine Probleme bereitete. Erfreulicherweise bietet die „Faculty of Economics and Administration“ ein breites Spektrum an englischsprachigen Kursen an. Durch die unkomplizierte Vorbereitung auf das Auslandssemester hat sich meine Vorfreude auf Brno von Tag zu Tag gesteigert.

Anreise

Brno liegt ca. 680km von Göttingen entfernt. Ich bin mit dem Auto angereist, bzw. wurde ich mit dem Auto nach Brno gebracht. Alternativ gibt es natürlich auch etliche Bus- und Bahnverbindungen von Deutschland. Außerdem hat Brno auch einen kleinen Flughafen, der mehrmals wöchentlich Flüge mit Ryan Air nach Berlin für sehr niedrige Preise anbietet. Ansonsten lief die Anreise ziemlich unproblematisch. Bis nach Prag ist die Autobahn mit deutschen Autobahnen zu vergleichen, zwischen Prag und Brno kann es streckenweise aber auch mal etwas turbulent werden. Wer nicht mit dem Auto anreist, kann von seinem/ihrer Buddy am Bahnhof herzlich in Empfang genommen werden.

Unterkunft im Studentenwohnheim

Wie oben schon beschrieben, wird jedem Studierenden ein Platz im Studentenwohnheim reserviert. Ich habe mich für das Wohnheim Vinarska entschieden, da es nur ca. 100m von der Faculty of Economics and Administration entfernt ist. Die Plätze sind aber schnell ausgebucht, deshalb solltet ihr euch gleich zu Beginn der Reservierungsphase einen Platz sichern. Vinarska besteht aus den Wohnblöcken A1, A2 und A3, wobei die ersten beiden für Austauschstudierende gedacht sind. Der Block A1 ist größtenteils „renoviert“. Die Möbel sind zwar alt und abgewohnt, erfüllen aber ihren Zweck. Was für mich vollkommen neu war ist, dass ihr euch das Zimmer mit einem Mitbewohner teilen müsst. Anfangs scheint es eigenartig zu sein, mit einer völlig fremden Person in einem Zimmer zu schlafen, aber ich habe mich schnell daran gewöhnt und wir haben uns super gut verstanden. Das Zimmer hat außerdem eine kleine Küche mit zwei Herdplatten, einem Kühlschrank und etwas Stauraum. Die Küchen sind leider

nicht ausgestattet, sodass ihr euch entweder selbst Geschirr und Küchenutensilien mitbringen solltet oder euch vor Ort damit eindeckt. Am Anfang des Semesters gibt es einen Second Hand Shop, bei dem ihr günstig gebrauchte Utensilien aus dem Vorsemester kaufen könnt. Alternativ gibt es auch ein Ikea in Brno. Im Keller gibt es vier Waschmaschinen und einen Trockner (welcher aber über meinen gesamten Aufenthalt nicht lief). Für die Maschinen müsst ihr euch an der Rezeption einen Platz im Kalender reservieren. Ich habe dies immer für einen ganzen Monat getan, da man kurzfristig keinen Platz mehr bekommt. Der Preis pro Waschgang beträgt 40 Tschechische Kronen (ca. 1,50 €). Zum Wäsche trocknen gibt es einen Wäschekeller. Ganz wichtig ist, dass ihr bei der Buchung den Block A1 auswählt! Der Block A2 ist nämlich nicht renoviert. Wenn man diesen Block betritt, fühlt man sich wie in den 70er Jahren und die Zimmer sehen auch entsprechend so aus. Der Preis für Block A1 beträgt ca. 160 € pro Monat. Wenn ihr einen Balkon haben wollt, dann wählt das Stockwerk 2 bis 5 aus. Außerdem habt ihr alle 3 Wochen die Möglichkeit eure Bettwäsche zu wechseln. Somit habt ihr nicht nur mehr Platz in eurem Reisegepäck, sondern könnt euch auch das Waschen der Bettwäsche ersparen. Gern würde ich noch einiges mehr über das Wohnheim schreiben, aber überzeugt euch einfach selbst.

Studieren an der Masaryk University (MUNI)

Jetzt zum eigentlichen Thema, weshalb ihr überhaupt ein Erasmussemester macht. Wie schon gesagt, befindet sich die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät direkt neben Vinarska. Die Fakultät ist sehr modern und die Räume sind teilweise besser ausgestattet, als die Räumlichkeiten in Göttingen. Da ich Masterstudent bin, habe ich auch nur Masterkurse ausgewählt. Das Angebot an englischsprachigen Kursen ist gewaltig, sodass ich keine Probleme damit hatte, passende Kurse zu finden. Sollte euch ein Kurs aus irgendwelchen Umständen dann doch nicht gefallen, ist es sehr unproblematisch den Kurs zu wechseln und das Learning Agreement entsprechend zu ändern. Das Centre for International Cooperation der Masaryk University und die Auslandsstudienberatung der Uni Göttingen sind dabei sehr hilfsbereit. Die Kurse sind eher kleiner und sind meistens in Seminare und Vorlesungen aufgeteilt. Es gleicht mehr einer Schule als einer Universität, was aber nicht unbedingt schlecht ist. Man hat einen sehr engen Kontakt zu den Dozierenden, welche mehr Wert auf lebendige Diskussionen im Kurs legen als einfach ihren Stoff „durchzuballern“. Auch hat man während des Semesters schon sehr viel zu tun, seien es Präsentationen oder Hausaufgaben. Diese Leistungen zählen auch meist schon in die Endnote mit ein, wodurch die Klausuren am Ende eher kurz und schmerzlos sind. Die Kommilitonen in den Kursen waren größtenteils aus aller Welt. Mit einheimischen Studierenden hatte ich leider nicht sehr viel zu tun.

Leben und Nightlife in Brno

Brno ist mit ca. 380.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Tschechiens. Mit ca. 65.000 Studierenden an insgesamt 13 Universitäten bzw. Hochschulen ist Brno eine wahre Studentenstadt. Dies merkst du vor allem, wenn du durch die Innenstadt schlenderst, da du fast nur junge Leute in den Straßen sehen wirst. Bevor ich zum Nightlife übergehe, möchte ich noch ein paar Worte zur Verpflegung verlieren. Neben Vinarska befindet sich eine Mensa, in der du für Preise vergleichbar zu Göttingen zu Mittag essen kannst. Wer jedoch ein breites Angebot an Speisen erwartet, wird hier enttäuscht. Die Qualität lässt auch zu wünschen übrig. Wer

jedoch zu faul ist zu kochen, wird dort sicherlich etwas zu essen finden. Außerdem gibt es in der Innenstadt ein reichhaltiges Mittagsangebot in den Restaurants und Kneipen, in denen du für ca. 5 € eine Vor- und Hauptspeise bekommen kannst. Die Preise in den Supermärkten sind mit denen in Deutschland zu vergleichen. Pflegeprodukte erscheinen mir sogar etwas teurer als in Deutschland zu sein. Jedoch bekommt ihr einen halben Liter Bier in den Kneipen und Restaurants schon ab ca. 1,20 €. Das Nahverkehrssystem in Brno ist sehr gut ausgebaut. Die Tram fährt regelmäßig von früh morgens bis spät abends und jede Nacht werden Nachtbusse angeboten. Die Preise in Fitnessstudios sind mit denen in Deutschland zu vergleichen.

Zu Beginn des Semesters wurde vom ESN MUNI eine Orientierungswoche angeboten, in der u.a. eine offizielle (und verpflichtende) Einführungsveranstaltung, Stadtführung, Sicherheits-schulung, Welcome Party und sogar ein Crashkurs für Tschechisch enthalten war. Ich empfehle euch, an dieser Orientierungswoche teilzunehmen, denn einerseits ist sie sehr hilfreich euch in Brno zurechtzufinden und andererseits werdet ihr dort sehr viele neue Leute kennenlernen. Ich habe dort zum Beispiel meinen Freundeskreis gefunden, mit dem ich über das ganze Semester zusammen war. Nun zu den Freizeitmöglichkeiten und Nightlife. ESN MUNI bietet jede Woche eine Menge Veranstaltungen an, sei es Sport, Party, Pub Quiz, Hiking-Trips oder die wöchentliche Country Presentation, bei der jedes Land erst seine Speisen und dann sich selbst vorstellt. Besonders kann ich (falls ihr im Sommersemester geht) den International Students Ball empfehlen. Auch die Boot- oder Tramparty solltet ihr nicht verpassen. Brno bietet zudem viele gute Kneipen, Bars und Clubs, die ihr auf eigene Faust erkunden solltet. Auch hier würde ich gern noch viel mehr berichten, aber ich möchte euch ja nicht zu viel vorwegnehmen.

Reisen

Brno liegt im Herzen von Europa. Somit ist es ein idealer Ausgangsort, um Europa zu erkunden. Besonders nah sind Wien und die slowakische Hauptstadt Bratislava, welche jeweils in gut 1,5 Stunden mit dem Zug oder Bus zu erreichen sind. Budapest ist in ca. 4 Stunden und Prag in 2,5 Stunden zu erreichen. Aber auch die kleineren Orte rund um Brno mit zahlreichen Burgen und Höhlen sind für Ausflüge zu empfehlen. Ich bin meist mit RegioJet (Student Agency) gereist. Von Brno nach Prag bezahlt man als Student z.B. mit dem Bus nur 1,90 €. Zudem werden vom ESN in Kooperation mit einem Reiseveranstalter verschiedene Exkursionen angeboten, z.B. in die Slowakei in die hohe Tatra. Diese Reise empfehle ich euch sehr!

Fazit

Dafür, dass ich zuvor noch nicht viel von Brno gehört hatte, hat diese Studentenstadt einiges zu bieten. Ich bereue es nicht, mein Auslandssemester in Brno verbracht zu haben. Das Studium an der Masaryk University war nicht nur fachlich sehr lehrreich, ich konnte auch meine Englischkenntnisse stark verbessern und mich menschlich und kulturell weiterentwickeln. Ich habe in Brno nur gute Erfahrungen gemacht, viele Menschen kennengelernt und vor allem großartige neue Freunde gefunden. Ich bin froh, dass ich die Möglichkeit hatte, im Rahmen des Erasmusprogramms für ein Semester ins Ausland gehen zu können. Ich würde mich immer wieder für Brno entscheiden!